

# Aspekte

Aktuelles aus der Hospizarbeit in Niedersachsen

**Landesstützpunkt**

 Hospizarbeit und  
Palliativversorgung  
Niedersachsen e.V.


Bild:  
or-fotografie.de  
Auf dem Foto  
befinden sich von  
links:  
Sandra Kötter,  
Daniel Bunde,  
Jürgen Lekatat,  
Karin Lekatat,  
Ellen Hassolt

## „Weinen, lachen, tanzen“ am Deutschen Hospiztag 2018 in Osnabrück

„Eine gelungene, sinnvolle Veranstaltung“ hierüber waren sich Sandra Kötter, Geschäftsführerin von Spes Viva sowie Ellen Hassolt Leitende Koordinatorin des Ambulanten Hospizdienstes des Osnabrücker Hospizes einig. Gemeinsam hatten sie, auf Initiative von Thomas Achenbach, einem Osnabrücker Journalisten und Trauerbegleiter, den bewegenden Film „Überall wo wir sind“ nach Osnabrück geholt. Der auf der Berlinale 2018 ausgezeichnete Film begleitet, mit der Kamera, die letzten Monate von Heiko, einem 29-jährigen Tanzlehrer aus Berlin. Die Kamera ist ganz dicht dran, an Heiko, an seiner Familie und seinen Freunden. Das Besondere an dem Film ist seine Nähe zu den Menschen. Er taucht für 90 Minuten in das Leben von Heiko ein, verzichtet dabei aber gänzlich auf Pathos und Voyeurismus. Mit „weinen, lachen, tanzen“ kündigte die Osnabrücker Presse den Film an und genau das trifft es. In dem Film wird geweint, gelacht, getanzt, alles passiert nebeneinander und hat seinen Platz. Die Regisseurin Veronika Kaserer hat den Film bewusst nicht chronologisch aufgebaut, er beginnt in den letzten Stunden von Heikos Leben, taucht

rückblickend auf Heikos Kinder- und Jugendjahre und zeigt auch die Zeit nach Heikos Tod. „So verhält es sich auch mit der Trauer- sie verläuft nicht linear- Trauerwege verlaufen unterschiedlich,“ so Ellen Hassolt. Im Rahmen einer Kinomatinee wurde der Film am Deutschen Hospiztag in Osnabrück gezeigt. Trotz strahlendem Sonnenschein nahmen sich rund 200 Menschen die Zeit diesen besonderen Film anzuschauen.

„Besonders gefreut hat uns, dass wir die Eltern von Heiko bei unserer Veranstaltung in Osnabrück begrüßen durften, das war eine ganz intensive Begegnung“ beschreibt Sandra Kötter. Im Anschluss an den Film standen die Eltern und ein guter Freund von Heiko dem Publikum in einer offenen Diskussionsrunde zum Gespräch zur Verfügung. Der Film „Überall wo wir sind“, von Veronika Kaserer wird voraussichtlich im Januar/ Februar 2019 auf DVD erhältlich sein. Mehr zum Film unter diesem Link: <https://trauer-istleben.blogspot.com/2018/04/ein-eindrucksvoller-dokumentarfilm-uber.html>

Text:

Anja Hanke Osnabrücker Hospiz e.V.

### Statement

Die Charta rückt die Bedürfnisse und vor allem die Würde schwerstkranker und sterbender Menschen in den Mittelpunkt. Sie steht auf positive Weise quer zu einer nach wie vor verbreiteten gesellschaftlichen Tendenz des Verdrängens von Sterben und Tod. Krankheit und Sterben sind Teil des Lebens; sterbende Menschen sind auf ganz besondere Weise darauf angewiesen, die in ihrer Situation notwendige individuelle Hilfe für ein würdevolles Leben zu erfahren. Das zu gewährleisten, ist nicht nur eine Frage der Bereitstellung guter palliativmedizinischer Versorgung, sondern vor allem eine gesellschaftspolitische Herausforderung.

**Anne Kura,  
Landesvorsitzende,  
Osnabrück  
Bündnis 90/ Die Grünen,  
Landesverband  
Niedersachsen**

anlässlich der  
Unterzeichnung der Charta  
zur Betreuung schwerkranker  
und sterbender Menschen am  
29.11.2018

WWW.  
CHARTA-FUER-  
STERBENDE.DE

Wir  
unterstützen  
die **Charta**

Newsletter Aspekte:

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium  
für Soziales, Gesundheit  
und Gleichstellung